



Auch mobile Wirtschaftsgüter müssen auf der Baustelle vor Diebstahl richtig geschützt werden.

Klau am Bau richtig versichern

Maschinenversicherung. Kein Bauvorhaben ohne den Maschinenpark – für Handwerker ist das ein Kapitaleinsatz mit vielen Risiken. Mit einer All-gefahren-Police können Unternehmer die teure Investition absichern.

Autorin Carla Fritz

Orkantief Xaver hat im vergangenen Jahr ganze Arbeit geleistet und dabei wieder vor Augen geführt: Selbst verlässlichste und robusteste Technik hält höherer Gewalt nicht immer stand. Mit einer Maschinen- und Kaskoversicherung können Handwerker teure Investitionen absichern – auch gegen Bedienungsfehler, Transportunfälle und Diebstahl. „Die Diebstähle von Bautechnik sind zurückgegangen – auch dank elektronischer Wegfahrsperrung und GPS-Systemen“, sagt Dirk Sennholz, Produktmanager bei der VHV-Versicherung. Doch insbesondere Autobahnbaustellen sind nach seiner Erfahrung nach wie vor häufiges Ziel von Dieben.

„Sie fahren am Wochenende mit dem Tieflader vor. Das fällt – da Baustellen dann oft nicht besetzt sind – meist nicht auf. Und am Montagmorgen fehlen plötzlich drei Baugeräte.“

Banken bestehen auf Police

Viele Handwerksunternehmen finanzieren ihre Baumaschinen. „Die Kreditgeber schreiben dann eine Maschinen- und Kaskoversicherung vor“, sagt Versicherungsexperte Sennholz. Die meisten Gesellschaften bieten hier eine sogenannte Allrisk-Deckung an. Versicherungsschutz besteht grundsätzlich für alles, was in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen

nicht explizit ausgeschlossen ist. „Alles, was nicht versichert ist, wird im Kleingedruckten auch beim Namen genannt“, erläutert Versicherungsmakler Bert Heidekamp aus Berlin. Die Police enthält den gleichen Versicherungsschutz, wie man ihn aus der Kfz-Vollkasko kennt. „Abgedeckt sind darüber hinaus auch innere Betriebsschäden, wenn der Motor oder das Getriebe kaputtgehen“, sagt Heidekamp. Die Baugerätepolice übernimmt die Kosten für Ersatzteile und Reparaturen, Bergung, Aufräumarbeiten und Dekontaminierung. Bei einem Totschaden werden die Wiederherstellungskosten ersetzt, bei einem Totschaden der Zeitwert.

Selbstbehalte reduzieren

Die Prämie richtet sich nach dem Neuwert, nach dem Listenpreis und nach den Einsatzgefahren. „Der eine Betrieb muss speziell Wasserbaustellen mitversichern, der andere Tunnelgefahren, weil das Unternehmen unter Tage tätig ist“, weist Sennholz auf Risiken hin, die dem Versicherer vorher angezeigt werden müssen. Unterschiede gibt es bei den Angeboten mit Allgefahrendeckung. Bei den üblichen Selbstbehalten bei Diebstahl macht sich das bemerkbar. „Viele Versicherer nehmen 20 oder 25 Prozent, manche auch nur zehn Prozent“, sagt Makler Heidekamp. Einige Gesellschaften reduzieren den Selbstbehalt auf zehn Prozent – sofern die Maschine GPS oder Wegfahrsperre hat. ■

cornelia.hefer@handwerk-magazin.de

► Checkliste

Verschiedene Varianten

Für fahrbare oder transportable Baugeräte gibt es zwei grundlegende Absicherungsmöglichkeiten mit unterschiedlichem Umfang.

Kaskoversicherung. Fast identischer Schutz für Sachschäden wie in der Kfz-Vollkasko. Versichert sind dabei alle unvorhersehbaren Schäden wie Auf- und Anprall, Sturm, Überschwemmung, Feuer. Diebstahlschutz kann zusätzlich vereinbart werden. Abgedeckt ist außerdem das Transportrisiko. 

Maschinen- und Kaskoversicherung. Zusätzlich versichert sind hier Betriebs- und Bruchschäden durch Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Fahrlässigkeit, Boswilligkeit, Konstruktions-, Material- oder Ausführungsfehler, Über- oder Unterdruck, Kurzschluss, Überstrom, Überspannung, Versagen von Mess-, Regel- oder Sicherheitseinrichtungen. 

Stationäre Maschinen. Hier kann man in der Maschinenversicherung einen Risikoschutz für Bedienungsfehler vereinbaren. Gefahren wie Feuer, Überschwemmung und Diebstahl sind hier allerdings nicht versichert. Diese Risiken müssen Unternehmer über die Inhaltsversicherung abdecken, mit entsprechend hoher Versicherungssumme. 

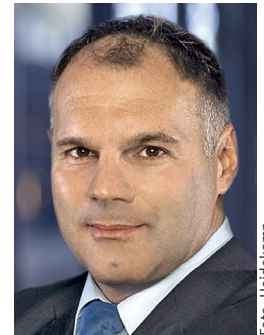


Foto: Heidekamp

„Abgedeckt sind auch Betriebsschäden, wenn der Motor oder das Getriebe kaputt gehen.“

Bert Heidekamp,
Versicherungsmakler
in Berlin.

► Versicherungsvergleich

Die besten Angebote für Handwerker

Mit einer Maschinen- und Kaskoversicherung können Handwerker ihre teure Investition absichern – auch gegen Bedienungsfehler, Transportunfälle und Diebstahl. handwerk magazin

zeigt an folgendem Beispiel die besten Tarife für Handwerkersbetriebe. Versicherungsgegenstand: Allgefahren-Versicherung für Minibagger, Neuwert 18 000 Euro, Baujahr: 2013.

Konditionen	Condor	Mannheimer	VHV	Alte Leipziger	Nürnberger
Innere Betriebsschäden	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja (Vollschutztarif)
Selbstbehalt bei Diebstahl ¹	10 Prozent, mind. 500,00	10 Prozent	25 Prozent, mind. 500,00 ²	25 Prozent, mind. 250,00	25 Prozent, mind. 500,00
Gewerbsmäßige Vermietung mitversichert	mit Zuschlag, 25 Prozent	Ja	Öffnungsklausel ³	mit Zuschlag, 10 Prozent	mit Zuschlag, Direktionsanfrage
Einschluss von Schäden auf Wasserbaustellen ⁴	anfragepflichtig	mit Zuschlag	anfragepflichtig	anfragepflichtig	mit Zuschlag, mind. 25 Prozent ⁵
Allgemeiner Selbstbehalt	500,00	250,00	500,00	250,00	10 Prozent, mind. 500,00
Jahresprämie ^{1,6}	263,70	282,74	357,36	392,70	508,62

1) in Euro, 2) SB-Absenkung auf 10 Prozent, sofern mit GPS oder elektronischer Wegfahrsperre ausgestattet, 3) Besondere Vereinbarungen möglich 4) „Versaufen und Verschlammen“, 5) anfragepflichtig, 6) inkl. 19 Prozent Versicherungssteuer; Quelle: fairtest.de

Online

Themenseite
Maschinen-
versicherung

Die wichtigsten Infos
und Checkliste.
[handwerk-magazin.de/
maschinenversicherung](http://handwerk-magazin.de/maschinenversicherung)

